

FESTIVAL SCHLOSS KAPFENBURG / Ein Konzert mit „Einshoch6“ für Hüften-Kreisende jung-Gebliebene

Ideenreiche Party bläst Wolken weg

Es war der erste Versuch beim Festival Schloss Kapfenburg, Kultur der Jugend näherzubringen. Am Freitag ließen sich „Einshoch6“ aus München im Fruchtkasten auch nicht vom schlechten Wetter beirren und feierten dafür umso mehr eine Party, um die Wolken wegzublasen. Ohne Hiphop-Klischees und viel Begeisterung.

VON STEPHAN UHLIG

„Einshoch6“ machen Hiphop-Klassik für Menschen von 12 bis 99. Dieses Ziel erreichten sie nicht ganz, denn das Publikum, das gute 120 Menschen umfasste, war im Durchschnitt gerade in den 30ern, was wahrscheinlich doch nicht ganz der Vorstellung der Band entsprach.

Allerdings dürften sie nicht damit gerechnet haben, dass gerade dieses ältere Publikum den Groove mitging und die Hüften kreisen ließ und eine Menge Spaß daran hatte. Denn den brachten „Einshoch6“ perfekt rüber.

Dabei kamen sie gänzlich ohne irgendwelche Hiphop Klischees aus, sondern überzeugten durch Ausstrahlung und Begeisterung an ihrer Musik. Besonders die drei Rapper Dero, Meix und Tobbz witzelten mit dem Publikum, in-



„Einshoch6“ machen Hiphop-Klassik und sorgten auf der Kapfenburg für Begeisterung.

(Foto: Gra)

dem sie versuchten, der schwäbischen Sprache Herr zu werden oder mit einigen spontanen Beatbox-Einlagen die Leute wieder aufzulockern.

So überlegten sie zum Beispiel bei dem Lied „Sterne im Rausch“, wer schon alles bei der Band mit der Freundin Marihuana zusammen war. Aber auch der Rest der Band unter der Leitung von Schlagzeuger Amadeus Hiller überzeugte auf ganzer Linie durch Sympathie und Ideenreichtum, was die Gestaltung der Songs angeht.

So spielten sie immer wieder zwischen den Songs klassische Instrumentalstücke, bei denen sie angestrengt ihr ganzes Können zeigten und trotzdem nie den Spaß an der Sache verloren. Dafür gab's auch jede Menge Beifall vom Publikum. Gespielt wurden eigentlich alle Songs des Debütalbums „Vernünftig gepaart“, so dass am Ende 100 Minuten authentische Freude an der Musik von acht netten Jungs in Erinnerung blieb. Als Schlusspunkt des offiziellen Konzerts versuchte man dann mit Blechbläsern ein neues Lied zu spielen, was sich dementsprechend so schief anhörte, dass die Band selber lachen musste und immer wieder neu begann. Zwei Zugaben später beendeten „Einshoch6“ das Konzert und blieben für Fragen oder CD Verkäufe zurück. Die Wolken hatten sie da ja schon weggeblasen.